

## System für den Rauch- und Wärmeabzug

Im Sinne  
der EnEV

**EIN NEU ENTWICKELTES SYSTEM** soll in Aufzugsschächten im Brandfall den ungehinderten Austritt von Rauch sicherstellen und gleichzeitig eine unkontrollierte Entlüftung verhindern. Damit trägt das System nicht nur zum Brandschutz im sensiblen Bereich Aufzugsschacht bei, sondern vermeidet auch unnötige Energieverluste.

Gemäß der aktuellen Energie-Einsparverordnung (EnEV), die am 4. Januar 2006 in Kraft getreten ist, müssen bei allen neu beantragten Bauvorhaben alle wärmeübertragenden Gebäudeumfassungsflächen so ausgeführt werden, dass sie entsprechend dem Stand der Technik luftundurchlässig sind. Darunter fallen auch Aufzugsschächte.

Diese wurden allerdings bisher mit Permanentöffnungen versehen, um für Frischluft zu sorgen und im Brandfall eine Austrittsmöglichkeit für Rauch zu schaffen. Wichtig für den Planer: Wer diese Lücke in der Wärmedämmung zukünftig nicht schließt, kann vom Auftraggeber rechtlich belangt werden.

D+H hat jetzt mit „LSC“ ein System auf den Markt gebracht, das dieses Problem zuverlässig löst und die Betriebskosten des Gebäudes spürbar reduziert. Denn die Rauchabzugsöffnung wird nur im Brandfall geöffnet, so dass der Rauch sicher abziehen kann. Dafür sorgt ein Rauchansaugsystem im Aufzugsschacht in Verbindung mit einer elektromotorischen Rauchabzugsvorrichtung. Bei normalem Betrieb bleibt die Rauchabzugsöffnung geschlossen, und die warme Luft aus dem Gebäude kann nicht über den Aufzugsschacht entweichen.

Zusätzlich zur Branddetektion im Aufzugsschacht kann die Evakuierungsebene mit einem Rauchmelder überwacht wer-



Gerüstet für die neue Europeanorm Euro-RWA – die Natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsgeräte

den. Hierdurch wird eine Evakuierungsfahrt des Aufzuges in eine sichere, rauchfreie Ebene gewährleistet.

Als weitere Vorteile des „LSC“-Systems nennt der Hersteller: Durch eine Verringerung der Gebäude-Wärmeverluste werden bessere Werte im Gebäude-Energiepass erreicht. Dies erhöht nicht nur den Gebäudewert, sondern steigert auch die Chancen der Vermietbarkeit. Außerdem vermindern die geschlossenen Rauchabzugsöffnungen den Luftzug im Treppenhaus und verbessern damit das Wohlbefinden der Nutzer.

## Euro-RWA – für gängige Alu-Profilssysteme

Die ab 1. September 2006 allein gültige Norm für die Prüfung der Natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsgeräte (NRWG) fordert von den Herstellern komplette Systemlösungen, die aus Fenster und Antrieb bestehen. Diese Standardsysteme werden geprüft, erhalten ein CE-Kennzeichen und sind baurechtlich zugelassen.

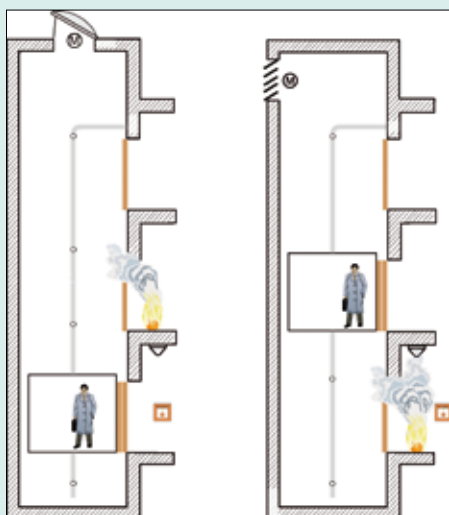
Auch in diesem Segment bietet D+H schon jetzt mit Euro-RWA eine große Vielfalt nach DIN EN 12101-2 geprüfter Systeme, die sich aus seinen bewährten RWA-Antrieben und den Aluminium-Profilsystemen der führenden Systemhäuser zusammensetzen.

Damit will D+H sowohl Architekten als auch Verarbeitern ein hohes Maß an Funktionssicherheit gewährleisten und durch die Vielfalt der geprüften Systeme große gestalterische Freiheit ermöglichen – bei absoluter Planungs- und Ausführungssicherheit.

Neben den geprüften Standardsystemen hat der Hersteller auch weiterhin individuelle RWA-Lösungen im Programm.

Diese werden z. B. bei besonderen Fensterfassaden oder Glasdachkonstruktionen notwendig und sind mit baurechtlicher Zustimmung weiterhin zulässig.

Bei der Erwirkung dieser Genehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde bietet D+H umfassende Unterstützung.



Die Rauchabzugsöffnung wird nur im Brandfall geöffnet. Ansonsten bleibt die Rauchabzugsöffnung geschlossen und die warme Luft aus dem Gebäude kann nicht über den Aufzugsschacht entweichen

## ! Kontakt

**D+H Mechatronic AG**

22949 Ammersbek/Hamburg

Tel. (0 40) 6 05 65-0

tobias.zimmer@dh-partner.com

www.dh-partner.com